

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 92 (1999)

Artikel: Wie ich Circusfan wurde und was mich heute daran fasziniert

Autor: Theiler, Marcel

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-989259>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marcel Theiler, 17, Circusfan:

WIE ICH CIRCUSFAN WURDE UND WAS MICH HEUTE DARAN FASZINIERT



Als ich am 22. Mai 1981 das Licht der Welt erblickte, ahnte wohl noch niemand, dass ich einmal ein grosser Circusfanatiker werden würde. Als Fünfjähriger besuchte ich an meinem Wohnort Neuhausen am Rheinfall die erste Circusvorstellung. Der grossartige Circus Monti gastierte damals im Dorf. Am besten gefielen mir die drolligen und amüsanten Clowns. Nach der Aufführung verabschiedete sich einer der Spassmacher, der zugleich Inhaber des Unternehmens war, beim Publikum persönlich.

Das war für mich und meine Familie so beeindruckend, dass wir den Circus Monti im selben Jahr gleich nochmals besuchten.

Von Jahr zu Jahr kamen mehr Besuche dazu: ob in Rafz, Unterägeri, Worb, Einsiedeln oder sonst einem Dorf – überall erlebte ich Circuszauber pur. Natürlich besuchte ich auch andere Circusse wie Knie, Nock, Stey oder Medrano. Ich mag auch die Vorstellungen jüngerer Circusunternehmen wie beispielsweise Pajazzo oder Stellina.

Besonders interessant sind für mich Circusbesuche im Ausland. Ob Barum, Krone, Roncalli, Chinesischer Nationalcircus, Österreichischer Nationalcircus oder Busch-Roland – alle habe ich schon live erlebt in Österreich und Deutschland. Als Circusfan ist man relativ viel unterwegs und lernt natürlich auch sehr viele verschiedene Menschen kennen. Artisten, Clowns, Direktoren und Circusfans begegnen sich auf dem Gelände.

Circus heisst für mich vieles wie: eine grosse multikulturelle Familie... atemberaubende Nummern... idyllische Bilder...

Mein Hobby bot mir die Möglichkeit, viele interessante Bekanntschaften zu machen, was mich veranlasste, zu meinem 10jährigen Circusfan-Jubiläum ein Fest zu organisieren. 1996 lud ich rund 120 Gäste ins Neuhauser Kirchgemeindehaus ein, um ihnen eine selbst organisierte Circus-Show zu präsentieren. Nur mit vielen freiwilligen Helfern konnte ich den Abend bestreiten. Den Erlös von Fr. 460.-- spendeten wir der Basler Aktion «Denk an mich».

Für die Schweizer Circus Zeitung konnte ich Interviews mit bekannten Stars wie Dimitri oder Pio Nock schreiben. So fand ich den Kontakt zur Presse und schreibe weiterhin Circusvorschauen, Interviews und anderes für verschiedene Zeitungen und Magazine.

1997 unterstützte ich den Circus Monti mit einer Gastspielhilfe in Neuhausen. Damit die Leute eine Gratisaufführung erleben konnten und man nach der Hauptvorstellung ebenfalls kostenlos Würste, Brötchen

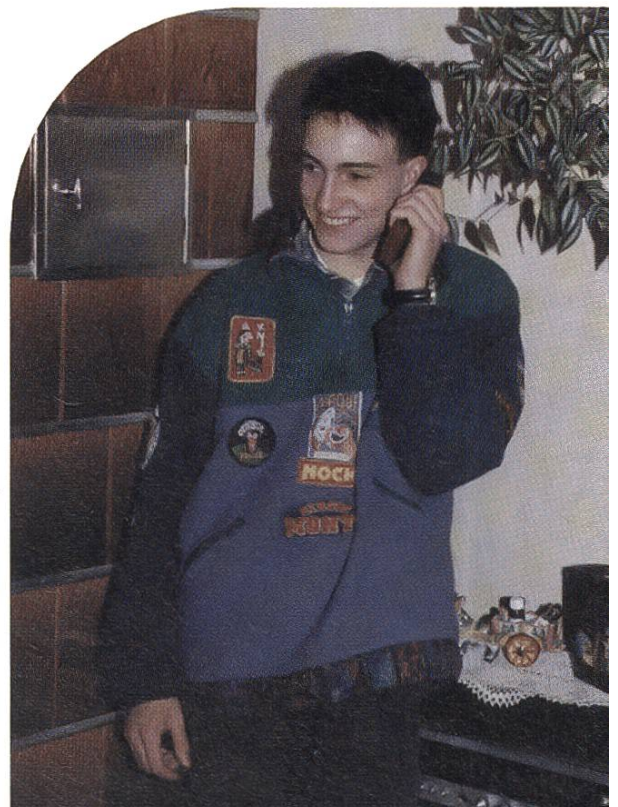
und Getränke konsumieren durfte, brauchte ich etwa 15 Sponsoren. Diese fand ich recht schnell, da ich viele Geschäftsinhaber kenne.

Was mir beim Circus immer am besten gefiel, waren die Clowns, weil man stets etwas zum Lachen hat. Heute interessieren mich auch die Büroarbeiten im Circus. Das Koordinieren, Planen und Organisieren von Tourneen faszinierte mich bereits als 10jähriger Knabe. Schon damals erstellte ich Tourneepäne für meinen «eigenen» Traumcircus.

Nach meiner Lehre würde ich sehr gerne mit dem Circus reisen und wenn möglich ein Büro führen.

In den vielen Stunden, die ich bisher im und um den Circus verbracht habe, erlebte ich stets viel Freude und unvergessliche Erlebnisse. Ich hoffe ganz fest, dass mein Wunsch, selbst einmal im Circus arbeiten zu können, irgendwann in Erfüllung gehen wird.

MARCEL THEILER

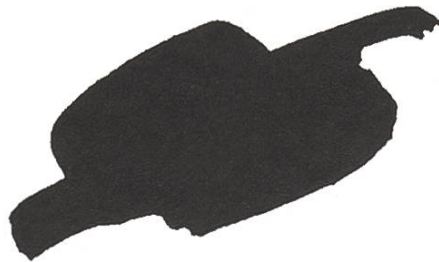


Rentenanstalt 

Swiss Life 



Get the Swiss Life Feeling



Rentenanstalt/Swiss Life
General Guisan-Quai 40
8022 Zürich
Telefon 01 284 33 11
Fax 01 281 20 80
Internet: <http://www.swisslife.ch>